

Anhang zum Integrationskonzept

Erstellt von:

Sirivan Akbas

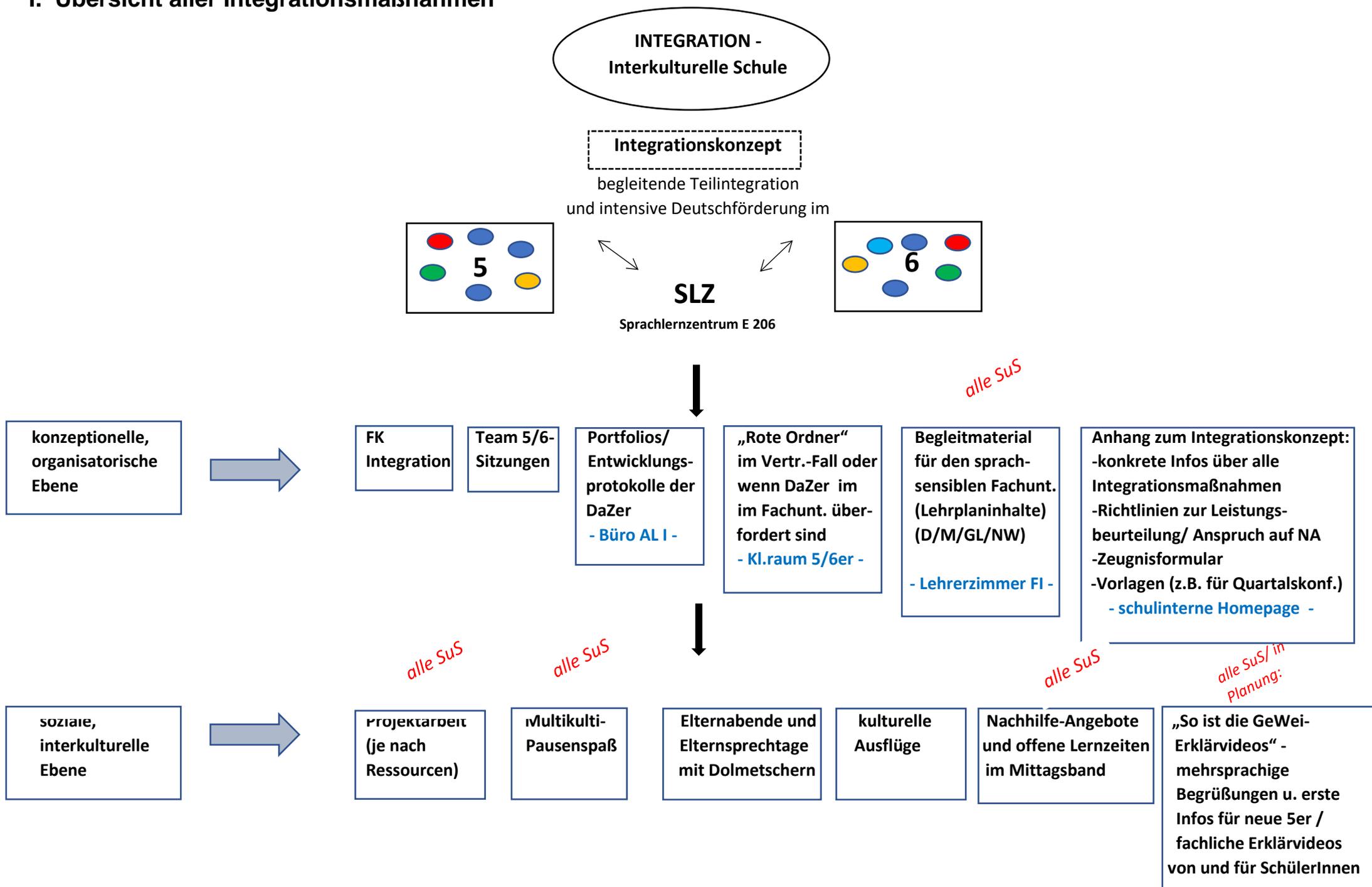
(Ansprechperson DaZ/ Integration,
zuständige Lehrkraft für das SLZ)

Stand: 13.09.2019

Inhaltsverzeichnis

I.	Übersicht aller Integrationsmaßnahmen	1
II.	Meilensteine für das Schuljahr im Sprachlernzentrum (SLZ) und Aufgaben des SLZs	2
III.	Ergänzende Integrationsmaßnahmen	
	a.) Portfolios (im Büro der Abteilungsleitung)	5
	b.) Die roten Lernordner (in den Klassenräumen)	9
	c.) Ordner mit differenziertem und sprachsensiblen Begleitmaterial zu den Lehrplaninhalten des Regelunterrichts (im Lehrerzimmer)	10
	d.) Interkulturelle Integrationsmaßnahmen	11
IV.	Richtlinien für die Leistungsbewertung und Anspruch auf Nachteilsausgleich	12
V.	Das Zeugnisformular (Vorlage)	14
VI.	Individuelle Stundenpläne (Vorlage)	17

I. Übersicht aller Integrationsmaßnahmen



II. Meilensteine für das Schuljahr im Sprachlernzentrum (SLZ) und Aufgaben des SLZs (Stand: 13.09.2019)

Februar	<p>Individuelle Aufnahmegespräche mit den Schüler*innen und ihren Eltern/Erziehungsberechtigten</p> <p>*das KI bitten, die Familien über mitzubringende Unterlagen zu informieren</p>
Bis zu den Sommerferien	<p>Zuteilung zu den Regelklassen (AL, Beratungslehrerinnen)</p> <p>Einladung zum Kennenlernen-Nachmittag</p>
Kennenlernen-Nachmittag	Begleitung Kennenlernen-Nachmittag
Schuljahresbeginn	<p>Individuelle Stundenpläne erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stundenpläne der Schüler*innen - Übersichtspläne für die Klassenlehrer*innen - Übersichtspläne für die Fachlehrer*innen - Übersichtsplan für die Klassenbücher der Regelklassen - Übersichtsplan für das SLZ <p>Portfolios der Dazzer vorbereiten</p>
Die ersten Schultage und -wochen	<p>Ankommen in der Schule/im Schulsystem begleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stundenplan und Vorgehen erklären - Schulregeln in den unterschiedlichen Sprachen erläutern (auch den Klassenlehrern*innen austeilen [Persen Verlag]) - AG-Wahl begleiten <p>Fotos für die Pinnwand im SLZ erstellen</p> <p>Informationen zur Leistungsbewertung und zum Anspruch auf Nachteilsausgleiche an die Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen (mögliche Nachteilsausgleiche: differenzierte Arbeitsmaterialien und Klassenarbeiten (können auch in Zusammenarbeit mit dem SLZ erstellt werden!), mehr Zeit einräumen bei Klassenarbeiten, im SLZ bestimmte Aufgaben fortsetzen lassen, eine Wörterliste mit Bildern zur Verfügung stellen...)</p> <p>Sprachstanderhebung (Diagnose)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - Hörverstehen - Schreibkompetenz - Rechtschreibung, Grammatik - Mathematische Kenntnisse <p>Zuteilung zum Schwimmunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärung der Baderegeln in unterschiedlichen Sprachen austeilen - ggf. Elternbrief verfassen und verschicken (wenn außerhalb des regulären Plans) <p>Zuteilung in die Förderkurse</p> <p>Erstellung der individuellen Wochenpläne und roten Lernordner</p>
Im September* (*den Eltern vorschlagen, zunächst am Elternabend der Regelklasse	<p>Zum Elternabend einladen und durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzer*in einladen - Integrationssystem erklären - Schulregeln - Gesundes Frühstück

teilzunehmen, danach Wechsel in Elternabend mit Dolmetscher(n))	<ul style="list-style-type: none"> - Mittagessen - Schwimmen - Materialliste - Wichtige Termine besprechen (Stadtteilst... - Schülerbuch noch einmal erklären - Verfahren bei Krankheit noch einmal erklären - Nachhilfeangebote - Klassenfahrt
Wiederkehrend 1x Monat	1x im Monat mindestens die Portfolios erweitern
	1x im Monat die Lernordner kontrollieren
Wiederkehrend	Austausch im Team 5/6, Hausbesuche (mit dem KI möglich)
Laufbahnkonferenz	<p>Quartalsnoten</p> <ul style="list-style-type: none"> - KuK speichern wie üblich ihre Noten auf dem Notenstick - Über die Notenübersicht erfährt das SLZ von den Noten - SLZ nimmt Kontakt zu den KuK auf und ggf. werden kombinierte Noten erstellt - Tabelle mit den Noten, Förderlaufzeit, Besonderheiten und Herausforderungen erstellen für die Konferenz und die KuK
Elternsprechtag	<p>Termine vereinbaren/eine offene Sprechzeit anbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzer*in einladen - Mit den Klassenlehrer*innen Termine koordinieren bzw. ihnen die Möglichkeit geben, ebenfalls bei dem Gespräch dabei zu sein
Ende HJ 1 (vor den neuen Stundenplänen und den Zeugnissen)	<p>Erneute Sprachstanddiagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Leseverstehen - Schreibkompetenz - Rechtschreibung, Grammatik
Zeugniskonferenz	<p>Zeugnisnoten</p> <ul style="list-style-type: none"> - KuK speichern wie üblich ihre Noten auf dem Notenstick - Über die Notenübersicht erfährt das SLZ von den Noten - SLZ nimmt Kontakt zu den KuK auf, um kombinierte Noten abzusprechen - Tabelle mit den Noten, Förderlaufzeit, Besonderheiten und Herausforderungen erstellen für die Konferenz und die Lehrer*innen
1-2 Wochen vor den Zeugnissen	<p>Zeugnisse erstellen und drucken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notenerklärungen in den unterschiedlichen Sprachen zu Verfügung stellen - Förderlaufzeiten weitergeben
Ende HJ 1	<p>Erstellung neuer Stundenpläne (z.B. während der Projekttag!)</p> <p>Neue Zuteilung zu den Förderkursen</p> <p>Zuteilung zum Schwimmunterricht überarbeiten/ergänzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklärung der Baderegeln in unterschiedlichen Sprachen austeilen - Elternbrief verfassen und verschicken, da außerhalb des regulären Plans
Wiederkehrend 1x Monat	1x im Monat mindestens die Portfolios erweitern

	1x im Monat die Lernordner kontrollieren
Wiederkehrend	Austausch im Team 5/6, Hausbesuche (mit dem KI möglich)
Laufbahnkonferenz	<p>Quartalsnoten</p> <ul style="list-style-type: none"> - KuK speichern wie üblich ihre Noten auf dem Notenstick - Über die Notenübersicht erfährt das SLZ von den Noten - SLZ nimmt Kontakt zu den KuK auf und ggf. werden kombinierte Noten erstellt - Tabelle mit den Noten, Förderlaufzeit, Besonderheiten und Herausforderungen erstellen für die Konferenz und die Lehrer*innen
Elternsprechtage	<p>Termine vereinbaren/eine offene Sprechzeit anbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersetzer*in einladen - Mit den Klassenlehrer*innen Termine koordinieren bzw. ihnen die Möglichkeit geben ebenfalls bei dem Gespräch dabei zu sein - WPU-Fach und Wahlen erklären
Ende HJ 2	<p>Erneute Sprachstanddiagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Leseverstehen - Schreibkompetenz - Rechtschreibung, Grammatik
Zeugniskonferenz	<p>Zeugnisnoten</p> <ul style="list-style-type: none"> - KuK speichern wie üblich ihre Noten auf dem Notenstick - Über die Notenübersicht erfährt das SLZ von den Noten - SLZ nimmt Kontakt zu den KuK auf und ggf. werden kombinierte Noten erstellt - Tabelle mit den Noten, Förderlaufzeit, Besonderheiten und Herausforderungen erstellen für die Konferenz und die Lehrer*innen
1-2 Wochen vor den Zeugnissen	<p>Zeugnisse erstellen und drucken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notenerklärungen in den unterschiedlichen Sprachen zu Verfügung stellen - Förderlaufzeiten weitergeben - WPU-Fach auf das Zeugnis
Bei Auslauf der Förderzeit	Die Erfolge feiern, „Abschlussfeier“

Neuzugänge mitten im Schuljahr

Anfrage des KI erreicht die Schule	Rücksprache mit AL und SL, Aufnahmedatum auswählen und dem KI rückmelden (KI bitten, Liste über notwendige Unterlagen an die Familie weiterzuleiten)
Aufnahmedatum	Aufnahmegespräch mit Dazzer und Eltern/Erziehungsberechtigten führen
	Individuellen Stundenplan erstellen
	AG-Zuweisung klären
	Neue Schüler-Adressenliste

III. Ergänzende Integrationsmaßnahmen

a.) Portfolios (im Büro der Abteilungsleitung)

Die Portfolios geben Auskunft über den Förderbedarf, die Leistungsentwicklung und das allgemeine schulische Verhalten – sowohl das Arbeits- als auch Sozialverhalten.

Die monatliche Analyse des Förderbedarfs und Dokumentation der Leistungsentwicklung dient zum einen dem SLZ zur Leistungsevaluation und Entwicklung von Förderplänen, zum anderen dienen sie vor allem den FachlehrerInnen als Mittel zur Einschätzung des Sprach- und Lernstandes.

Die Portfolios befinden sich in einem Hängeregistraturkorb im Büro der Abteilungsleitung, sodass sich alle KollegInnen jederzeit informieren können.

Foto:



Portfolio-Vorlage:

Schuljahr _____ Leitung _____

Teilnahme an der Sprachfördergruppe im Sprachlernzentrum SLZ (FI)

Bild einfügen	Name:
	Anschrift:
	Geburtsdatum (Alter):
	Herkunftsland:
	Sprachen:
	Grundschule (Lehrer/in):
	Anmeldung an der GeWei (Datum + Anwesende): <input type="checkbox"/> pünktlich (zum angegeben Termin beim Kl) <input type="checkbox"/> nicht pünktlich (Grund: _____)
	Anwesende: <hr/>
	Deutschkenntnisse bei Anmeldung: <input type="checkbox"/> gut bis sehr gut <input type="checkbox"/> mittleres Niveau, Verständigung mit Hürden mgl. <input type="checkbox"/> schwierig einzuschätzen/ eher schlecht <input type="checkbox"/> nicht einschätzbar (nicht anwesend)
	zugewiesene Regelklasse (nach Ersteinschätzung des Sprachstandes bei der Anmeldung und Durchsicht der Schülerakten Jahrgang 5): <input type="checkbox"/> 5a (KL: ____/____) <input type="checkbox"/> 5b (KL: ____/____) <input type="checkbox"/> 5c (KL: ____/____) <input type="checkbox"/> 5d (KL: ____/____)
Besondere Anmerkung (wie Familienhilfe, Ansprechperson, ...):	

Förderplan für den Monat _____ im Schuljahr _____
An dem Förderplan beteiligte Lehrerinnen und Lehrer:
Vorrangiger Förderbedarf:
<p>(z.B.: <u>Deutsch</u>: Lesen, Schreiben, Sprechen, Wortschatz, Hörverstehen, Schriftbild,... Mathematik: Umgang mit dem Geodreieck, Zahlenverständnis, Textaufgaben, Operatoren allgemein,... Sonstige Auffälligkeiten: Wahrnehmung, Motorik, Sozialverhalten, Kommunikation, Lern- und Arbeitsverhalten, Ordnung und Sauberkeit, Heftführung, Schülerbuch-Führung...)</p>

Kenntnisse im Fach Deutsch in diesem Monat (nach Kompetenzstufen):

Deutsch:	
Wortschatz	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Syntax/ Grammatik	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Hörverstehen	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Sprechen	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Schreiben	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Leseverstehen	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6
Schriftbild	1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

<p>Leistungen/Kenntnisse/Lern- und Arbeitsverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> erzielt klare, schnelle Erfolge <input type="checkbox"/> besonders Schwierigkeiten in/im: _____ <input type="checkbox"/> braucht viel Unterstützung <input type="checkbox"/> braucht noch entlastetes Material <input type="checkbox"/> verweigert die Mitarbeit <input type="checkbox"/> erzielt kaum Fortschritte <input type="checkbox"/> sehr langsame Auffassungsgabe <input type="checkbox"/> 	<p>Sozialverhalten/Sonstiges:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ist gut integriert und sucht den Kontakt zu seinen Mitschülern, ist offen <input type="checkbox"/> schnell frustriert <input type="checkbox"/> zeigt ein vorbildliches Sozialverhalten <input type="checkbox"/> schüchtern, zurückhaltend <input type="checkbox"/> impulsiv, z.T. aggressiv <input type="checkbox"/> gegenüber seinen Lehrern respektlos <input type="checkbox"/> Probleme mit Motorik/ Wahrnehmungen <input type="checkbox"/>
--	---

b.) Die roten Lernordner (in den Klassenräumen)

Die roten Lernordner enthalten Arbeits- und Übungsblätter, die vom SLZ zusammengestellt wurden und von den Schülerinnen und Schülern überwiegend ohne zusätzliche Erläuterungen durch die Lehrperson während des Regelunterrichts bearbeitet werden können.

Sie sollen ausschließlich bearbeitet werden, ...

- wenn die Schüler*innen sprachlich bedingt nicht aktiv am Regelunterricht teilnehmen können
- wenn der Unterricht im SLZ entfällt und die Schüler*innen dennoch am Regelunterricht ihrer Klasse teilnehmen müssen
- während der Lernzeit der Klasse.

Die Klassenlehrer*innen entscheiden über die Platzierung und Zugänglichkeit der Lernordner.

Foto:



c.) Ordner mit differenziertem und sprachsensiblen Begleitmaterial zu den Lehrplaninhalten des Regelunterrichts (im Lehrerzimmer)

Das SLZ hat zur Unterstützung der Klassen- und Fachlehrer*innen Ordner erstellt, in denen sich sprachensible Begleitmaterialien zu den Lehrplaninhalten der folgenden Unterrichtsfächer befinden: Deutsch, Mathe, Englisch, NW und GL.

Diese sind also an die Lehrplaninhalte und Curricula gekoppelt und können begleitend und parallel zu den Lernmaterialien für die Regelschüler im Fachunterricht der Regelklassen eingesetzt werden.

Die Ordner befinden sich im Lehrerzimmer, im Materialschrank mit der Aufschrift: DAZ/sprachsensibler Fachunterricht.

Das SLZ erweitert die Materialien kontinuierlich.

Alle Kolleginnen und Kollegen haben jederzeit Zugriff zu den Ordnern.

Foto:



d.) Interkulturelle Integrationsmaßnahmen

„Ankommen und der Übergang (im Schulsystem) in Deutschland.“

Für eine erfolgreiche Integration und einen schulischen Erfolg der neu zugewanderten Schüler*innen gilt es, das Ankommen und den Übergang in das deutsche Schulsystem aber auch in die neue Kultur („[...] jenes komplexe Ganze, das Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetze, Brauch und alle anderen Fähigkeiten und Gewohnheiten umfasst, die sich der Mensch als Mitglied der Gesellschaft erworben hat.“¹) zu begleiten und zu erleichtern. Dabei darf nie außer Acht gelassen werden, dass **Wertschätzung** die Basis für gelingende Integration ist. So wird der Punkt „Elternabende und Elternsprechtage mit Dolmetschern“ hier hervorgehoben (s. Erläuterung).

Bisher durchgeführte oder geplante Maßnahmen:

- *Je nach Ressourcen: Schüler*innen Coaching* für eine Begleitung und Förderung der Zufriedenheit der Schüler*innen und des Kollegiums im Hinblick auf die Integration, dem Sozialverhalten, dem eigenen Bildungsweg, der Zielsetzung und Selbstwirksamkeit sowie der Lernstrategien und der Lernhaltung.
- **Elternabende und Elternsprechtage mit Dolmetschern:** Das SLZ organisiert in Zusammenarbeit mit dem KI (Kommunales Integrationszentrum Oberhausen) Dolmetscher für die Elternabende und Elternsprechtage. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung für gelingende Integration, denn a) werden Missverständnisse verhindert, b) ermöglicht man den Eltern die gleichen Chancen, informiert zu werden*, sich zu äußern und mitzuwirken, c) wird den Eltern dabei Wertschätzung gezeigt und d) werden die Kollegen und Kolleginnen unterstützt und entlastet. (*Zum Beispiel fehlt den Neuzugewanderten häufig das Verständnis für das deutsche Schulsystem und dessen Abschlüsse. Dieses Wissen ist jedoch grundlegend, wenn überdachte Entscheidungen über den weiteren Bildungs- und Lebensweg der Kinder entschieden werden soll.²)
- Ausflüge zu wichtigen kulturellen Orten, aber auch alltäglichen Plätzen. Dabei werden zum einen die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler*innen gestärkt, als auch die

¹ E.B. Taylor: Primitive Culture, London, 1871.

² Vgl. Matysiak, Ulf: Pädagogische Integrationsarbeit. Konzepte, Strukturmerkmale und Ausbildungsanforderungen der schulischen Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen. In: McElvany, Nele u.a. (Hrsg.): Ankommen in der Schule. Chancen und Herausforderungen bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung. Münster, 2017.

zugrundeliegenden, latenten Werte und Normen der Gesellschaft kennengelernt.

- Kontakt und Austausch mit Experten, so zum Beispiel mit der Schulpsychologin oder dem kommunalen Integrationszentrum in Oberhausen.
- Ein multikultureller Pausenspaß, um einen Begegnungsort für die Vielfalt der Schule zu schaffen und weiteren Austausch anzuregen.
- „So ist die GeWei“-Erklärvideos in unterschiedlichen Sprachen für eine erste Orientierung für neue Schüler*innen sowie fachgebundene Erklärvideos von und für neu zugewanderte Schüler*innen.
- Eine offene Lernzeit im Mittagsband (während der Mittagspausen im Ganztage), bei der Neuzugewanderte und Regelschüler*innen gemeinsam lernen, sich austauschen, Landeskunde vermittelt wird und Freundschaften gefördert und gestärkt werden.

IV. Richtlinien für die Leistungsbewertung und Anspruch auf Nachteilsausgleich

Bei der Leistungsbewertung und Notengebung ist laut Erlass zum Unterricht für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche vom 15.10.2018 (BASS 13-63 Nr. 3) Folgendes zu beachten:

- Bei der Beurteilung der Leistungen sollen sprachlich bedingte Erschwernisse des Lernens angemessen berücksichtigt werden.
- Dies wird auch im Zeugnis vermerkt.
- Wenn eine Benotung nicht möglich ist, dann müssen Lernstandsberichte verfasst werden.
- Neu zugewanderte Kinder und Jugendlichen haben besonderen Notenschutz. Das heißt, ähnlich wie bei den LRS-Schülern sollen diese als Nachteilsausgleich auch angemessene Hilfsmittel z.B. während der Klassenarbeit zur Verfügung gestellt bekommen.

Mögliche Formen des Nachteilsausgleiches:

- Differenzierte Aufgabenstellungen in Klassenarbeiten (dabei ist eine Zusammenarbeit mit dem SLZ hilfreich)

- mehr Zeit einräumen
- Notenschutz im Bereich Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck
- eine Wörterliste mit Bildern
- einen ruhigen Sitzplatz in der Nähe der Lehrperson
- Nachbearbeitung von einzelnen Aufgaben der Klassenarbeit im SLZ – so können Aufgaben dem Einzelnen in einem ggf. angemesseneren Lernumfeld erläutert werden.

Vorgehen bei der Notenabgabe:

- Die Fachlehrerinnen und -lehrer geben wie gewöhnlich ihre Noten über den Notenstick ab.

- Über die Notenübersicht erfährt das SLZ von den Noten.

Das SLZ nimmt Kontakt zu den entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern auf und ggf. werden „kombinierte Noten“* erstellt.

- *In Fächern, die sowohl im Klassenverband als auch im SLZ unterrichtet werden, erstellt das SLZ gemeinsam mit dem entsprechenden Fachlehrer/ der Fachlehrerin eine „kombinierte Note“ (die ebenfalls eine Form des Nachteilsausgleiches darstellt).

- Bei Schülern, die im Spracherwerb schon sehr fortgeschritten sind, kann auch ausschließlich die Note aus dem Klassenverband gegeben werden.

- Für die Quartals- und Zeugniskonferenzen erstellt das SLZ eigene Notenübersichten von den Schülern des SLZs. Diese stellen folgende Markierungen dar:

* (ein Sternchen) = kombinierte Note vom SLZ

** (zwei Sternchen) = Note ausschließlich vom Fachunterricht der Klasse.

Außerdem enthält diese eigene Notenübersicht Informationen zu den Förderlaufzeiten, dem Sprachstand, Empfehlungen für die Integration nach Ablauf der Förderzeit sowie Bemerkungen zu sonstigen Auffälligkeiten.

V. Das Zeugnisformular - Vorlage

Das Zeugnisformular muss die Vorgaben der Bezirksregierung erfüllen:

Mit Einführung des Erlasses „Integration und Deutschförderung von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern“ (BASS 13-63 Nr. 3) u.a. in Abschnitt 6 sind auch Regelungen für die Prüfungen und Zeugnisse der genannten Schülergruppe geschaffen worden.

Demnach gelten für Schülerinnen und Schüler außerhalb eines Berufskollegs folgende Regelungen:

Nummer 6.1:

„Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler erhalten Zeugnisse gemäß den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der von ihnen besuchten Schulform. Abweichend davon erhalten Schülerinnen und Schüler nach Nummern 2.2 und 2.3 Lernstandsberichte. Diese können für die Fächer, in denen eine Benotung bereits möglich ist, auch Noten enthalten.“

Nummer 6.4:

„Bei der Beurteilung der Leistungen sollen sprachlich bedingte Erschwernisse des Lernens angemessen berücksichtigt und im Zeugnis erläutert werden, soweit die jeweils anzuwendende Ausbildungs- und Prüfungsordnung es zulässt.“

Unter dem Link:

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Integration/Gefluechtete/Lernstandsberichte/index.html>

sind Empfehlungen und Anregungen zur Umsetzung der Regelungen enthalten.

Mustername M.....

Klasse:

Schuljahr 2017/18

1. Halbjahr

Versäumte Stunden: 7, davon unentschuldig: 0

Die Schülerin wurde sowohl teilintegriert in der Regelklasse (...) als auch zur intensiven Sprachförderung in der Sprachfördergruppe 5/6 des Sprachlernzentrums unterrichtet.

Leistungen

Deutsch*

gut (2)

(Beurteilung der Kompetenzbereiche in Niveaustufen:)

Wortschatz 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Syntax/ Grammatik 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Hörverstehen 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Sprechen 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Schreiben 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Leseverstehen 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6

Naturwissenschaften**

gut (2)

Mathematik**

gut (2)

Englisch**

gut (2)

Gesellschaftslehre*

gut (2)

Sport**

gut (2)

Religion (isl.)**

gut (2)

WPU (Französisch)**

gut (2)

Bemerkungen:

Die Leistungsbeurteilung der erteilten Unterrichtsfächer in der Regelklasse erfolgte unter besonderer Berücksichtigung der sprachlich bedingten Erschwernisse des Lernens. Dabei wurden die erreichten Niveaustufen im Fach Deutsch zur Grundlage genommen.

(Name...) hat an folgender Arbeitsgemeinschaft teilgenommen: *Trickfilme*.

(Name...) hat am Wahlpflichtunterricht *Französisch* teilgenommen.

Oberhausen, 02. Februar 2019

Abteilungsleiter/in oder Vertretung

(Siegel
der Schule)

Klassenlehrer/in oder Leitung des Sprachlernzentrums

Kenntnis genommen: _____

Unterschrift der Eltern¹

* Unterrichtsfach, in dem der/die Schüler/in sowohl in der Sprachfördergruppe 5/6 des Sprachlernzentrums als auch teilintegriert in der Regelklasse unterrichtet wurde. ** Unterrichtsfach, das ausschließlich in der Regelklasse unterrichtet wurde (voller Umfang).

¹ siehe § 123 Schulgesetz NRW; die Unterschrift eines Elternteils genügt

Wiederbeginn des Unterrichts: 28.08.2019, 8.15 Uhr

.....Rückseite des Zeugnisses.....

Erläuterung

Schulnote	Übersetzung (Englisch, Polnisch, Kurdisch, Italienisch, Vietnamesisch, Arabisch)
1 = sehr gut	very good / bardzo dobrze / pir baş / distinto (molto bene) / rất tốt/ جيد جدا
2 = gut	good / dobry/ baş / distinto (bene) / tốt / خير
3 = befriedigend	Satisfactory / zadowolający / nivî (jirêzê)/ discreto / thỏa đáng/ مرض
4 = ausreichend	Sufficient / dostatecznie / bi têra xwe / sufficiente / đủ / بما فيه الكفاية
5 = mangelhaft	Insufficient / niedostateczny / nebes (xerab) / il cinque / thiếu / ناقص
6 = ungenügend	Insufficient/ niedostateczny / pir nebes /insufficiente (il sei) / thiếu / ناقص
versäumte Stunden	missed hours / Przykro godzin / dersê winda / non andare a scuola / giờ bỏ lỡ / ساعات غاب

VI. Individuelle Stundenpläne (Beispiele/Vorlagen)

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 09.00	Klassenstunde Fr. Peters	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	Deutsch Fr. Becker	Mathematik Fr. Peters	SLZ (Deutsch) Frau Akbas
09.05 – 09.50	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	SLZ (GL) Frau Becker (E206)	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	GL Fr. Peters	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)
1.große Pause					
10.10 – 10.55	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	Musik Fr. Becker (E201)	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	SLZ Frau Warnecke	SLZ (Leseförderung) Fr. Warnecke (E206)
11.00 – 11.45	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	GL Fr. Peters	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	SLZ (Deutsch) Frau Akbas	FU LZ Frau Warnecke
2. große Pause					
12.00 – 12.45	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	SLZ (Mathematik) Fr. Warnecke	Lernzeit Fr. Becker	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	AT/Kunst
12.45 – 13.30	SLZ (Deutsch) Fr. Akbas (E206)	LionsQuest Fr. Peters	Mittagspause	SLZ (Lernzeit) Fr. Warnecke(E206)	AT/Kunst
13.40 – 14.25	Mittagspause		Sport Fr. Böhning	Mittagspause	
14.30 – 15.15	Islamische Religionskunde Hr. Sabah (D101)		AG (ab dem 20.09.2017)	Musik Fr. Becker (E202)	
15.15 – 16.00	Islamische Religionskunde Hr. Sabah (D101)		AG	LZ Fr. Becker	

